

# Energieausweis für Wohngebäude

## Nr. 55945-3

**oib** ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK



Objekt	Rendena WA - Haus A 160503		
Gebäude (-teil)	Wohnen	Baujahr	2016
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhäuser	Letzte Veränderung	2016
Straße	Graf-Maximilian-Straße	Katastralgemeinde	Hohenems
PLZ, Ort	6845 Hohenems	KG-Nummer	92004
Grundstücksnr.	2106/3	Seehöhe	432 m

### SPEZIFISCHE KENNWERTE AM GEBÄUDESTANDORT

	HWB kWh/m <sup>2</sup> a	PEB kWh/m <sup>2</sup> a	CO <sub>2</sub> kg/m <sup>2</sup> a	f <sub>GEE</sub> x/y
<b>A++</b>				
<b>A+</b>	10	60	8	0,55
<b>A</b>	15	70	<b>A+ 9</b>	<b>A+ 0,65</b>
<b>B</b>	<b>A 24</b>	<b>B 115</b>	15	0,85
<b>C</b>	50	160	30	1,00
<b>D</b>	100	220	40	1,75
<b>E</b>	150	280	50	2,50
<b>F</b>	200	340	60	3,25
<b>G</b>	250	400	70	4,00



**HWB:** Der **Heizwärmebedarf** beschreibt jene Wärmemenge, die in einem Raum bereitgestellt werden muss, um diesen auf einer normativ geforderten Raumtemperatur (bei Wohngebäude 20°C) halten zu können.



**NEB (Nutzenergiebedarf):** Energiebedarf für Raumwärme (siehe HWB) und Energiebedarf für das genutzte Warmwasser.



**EEB:** Gesamter Nutzenergiebedarf (NEB) inklusive der Verluste des haustechnischen Systems und aller benötigten Hilfsenergien, sowie des Strombedarfs für Geräte und Beleuchtung. Der **Endenergiebedarf** entspricht – unter Zugrundelegung eines normierten Benutzerhaltens – jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.



**PEB:** Der **Primärenergiebedarf** für den Betrieb berücksichtigt in Ergänzung zum Endenergiebedarf (EEB) den Energiebedarf aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Speicherung) für die eingesetzten Energieträger.



**CO<sub>2</sub>:** Gesamte dem Endenergiebedarf (EEB) zuzurechnende **Kohlendioxidemissionen** für den Betrieb des Gebäudes einschließlich der Emissionen aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Speicherung) der eingesetzten Energieträger.



**f<sub>GEE</sub>:** Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

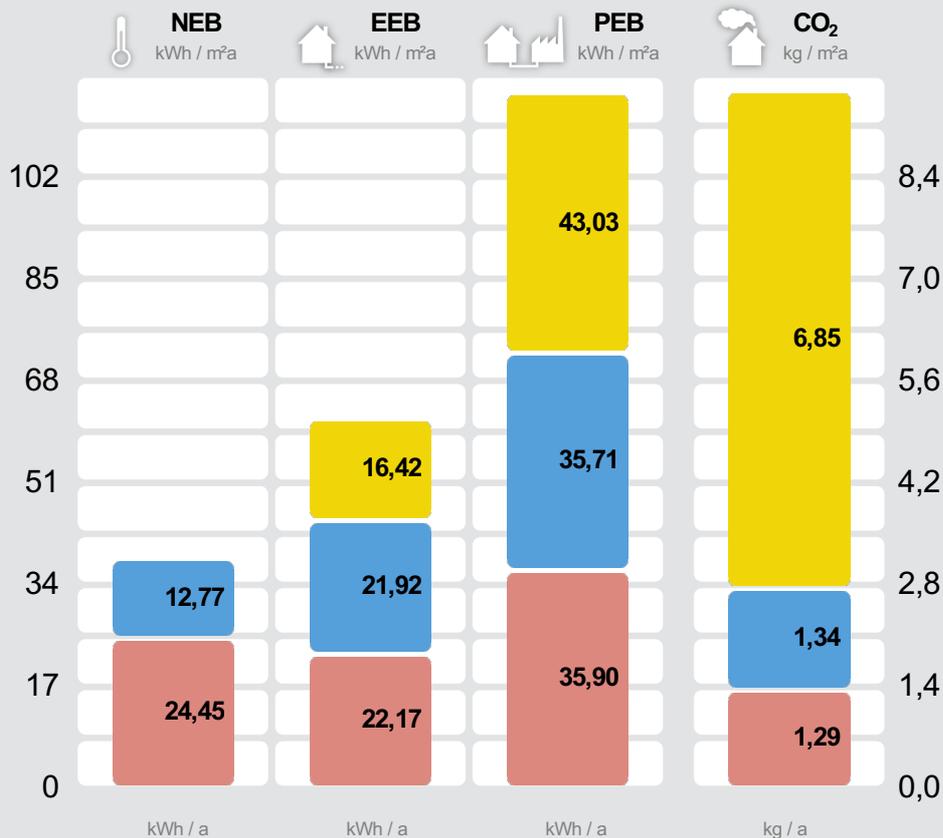
Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den rechnerischen Jahresbedarf je Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche am Gebäudestandort an.

# Energieausweis für Wohngebäude Nr. 55945-3

## GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	1.534,9 m <sup>2</sup>	Klimaregion	West <sup>1</sup>	mittlerer U-Wert	0,32 W/m <sup>2</sup> K
Brutto-Volumen	4.645,6 m <sup>3</sup>	Heiztage	174 d	Bauweise	schwer
Gebäude-Hüllfläche	1.778,11 m <sup>2</sup>	Heizgradtage 12/20	3.490 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Kompaktheit A/V	0,38 m <sup>-1</sup>	Norm-Außentemperatur	-12,1 °C	Sommertauglichkeit	erfüllt <sup>2</sup>
charakteristische Länge	2,61 m	Soll-Innentemperatur	20 °C	LEK <sub>T</sub> -Wert	21,13

## ENERGIEBEDARF AM STANDORT



Parameter	Building Type 1	Building Type 2	Building Type 3
<b>Haushaltsstrombedarf<sup>3</sup></b> 100% Netzbezug		25.210	66.051
<b>Warmwasser<sup>3</sup></b> ca. 74% Fernwärme/Heizwerk (ern.), 26% th	19.608	33.647	54.804
<b>Raumwärme<sup>3</sup></b> 100% Fernwärme/Heizwerk (ern.)	37.535	34.022	55.098
<b>Gesamt</b>	<b>57.143</b>	<b>92.879</b>	<b>175.952</b>

## ERSTELLT

EAW-Nr.	55945-3
GWR-Zahl	keine Angabe
Ausstellungsdatum	20. 05. 2016
Gültig bis	20. 05. 2026

ErstellerIn  
Spektrum GmbH  
Lustenauerstraße 64  
6850 Dornbirn

Stempel und  
Unterschrift

SPEKTRUM – ZENTRUM FÜR UMWELTECHNIK-  
& -MANAGEMENT GMBH  
Lustenauerstraße 64 | 6850 Dornbirn

<sup>1</sup> maritim beeinflusster Westen <sup>2</sup> Details siehe Anforderungsblatt

<sup>3</sup> Die spezifischen & absoluten Ergebnisse in kWh/m<sup>2</sup>a bzw. kWh/a auf Ebene von EEB, PEB und CO<sub>2</sub> beinhalten jeweils die Hilfsenergie. Etwaige vor Ort erzeugten Erträge aus einer thermischen Solaranlage und/oder einer Photovoltaikanlage (PV) sind berücksichtigt. Für den Warmwasserwärme- & den Haushaltsstrombedarf werden standardisierte Normbedarfswerte herangezogen. Die ausgewiesenen prozentuellen Anteile der einzelnen Energiesysteme stellen lediglich eine ungefähre Größenordnung dar und können in der Praxis davon abweichen. Insbesondere bei thermischen Solaranlagen ist der Ertrag rechnerisch nicht genau auf Raumwärme und Warmwasser aufteilbar.